

TOPSPIN ONLINE

DAS ONLINE-MAGAZIN DES HESSISCHEN TENNIS-VERBANDES



Topspin-Online Ausgabe Nr. 4/2016

KADERLEHRGANG AUF ZYPERN

HTV OFFICIAL



9,99€
pro 4er-Dose



- Hochwertige Gummimischung
- Langanhaltender Innendruck
- Haltbarer Hochleistungsfilz
- Bester Spielkomfort
- Schnelle Lieferung

**Jetzt bei unserem Partner
Tennis-Point bestellen**

- Onlineshop www.tennis-point.de
- Bestellhotline: 05245/8353-200
- E-Mail: info@tennis-point.de



OFFIZIELLER PUNKTSPIELBALL

Liebe TOPSPIN-Online Leserinnen und Leser,

es ist mir eine Freude den offiziellen Startschuss für die Freiluftsaison 2016 zu geben. Zwar spiele ich auch gern in der Halle, doch wenn man dann nach der langen Winterzeit auf dem Aussenplatz steht und die ersten Bälle über das Netz spielt, so muss ich Jahr für Jahr immer wieder feststellen, dass es nichts Schöneres gibt als Tennis unter freiem Himmel zu spielen. Welch ein Genuss und das Wetter spielt glücklicherweise die Tage auch sehr gut mit.

Schon bald geht es sogar schon los mit den ersten Turniere. So stehen Mitte Mai bereits die Bezirksmeisterschaften an. Gleich ein Highlight zu Anfang der Saison. Danach beginnt für einen Großteil der Aktiven Medenspieler und Medenspielerinnen die lange ersehnte Punktrunde. Auch ich freue mich jedes Jahr sehr darauf wieder mit meinen Mannschaftskollegen und Freunden auf Punktejagd zu gehen und den Sonntag mit deren Familien auf unserer Anlage ausklingen zu lassen. So ganz wie früher, zu goldenen Zeit des Tennissports, als man häufig den ganzen Tag mit der Familie im „Club“ verbrachte und der Terminkalender noch nicht bis zum Rand voll gepackt war mit Freizeitaktivitäten. Entschleunigung ist hier das Zauberwort. Ich jedenfalls freue mich auf entschleunigte Tennissonntage.

Bereits gut auf die Freiluftsaison vorbereitet sind unsere Spielerinnen und Spieler des HTV-Kaders. Beim alljährlichen Frühjahrslehrgang wurden fleißig Bälle geschlagen und Kondition geackert. Mal sehen was die Saison so bringt für unserer Nachwuchscracks.

Ende des Monats steht wieder unser großes Saisonereignis „Deutschland spielt Tennis...und Hessens Vereine machen mit!“ an. Lassen Sie mich soviel vorweg verraten: So viele Vereine wie in diesem Jahr haben noch nie mit gemacht. Man kann somit mit Recht behaupten, dass jeder Tennisinteressierte, egal wo in Hessen, beim Verein in seiner Nähe ein tolles Angebot zum Schnupper bekommt. Genau so wie es sein sollte. Wir vom HTV sind gespannt auf das Feedback der Vereine und hoffen auf wieder steigende Mitgliederzahlen. Die Vorzeichen stehen gut, zumal überall der frische Wind im Tennissport zu spüren und zu riechen ist. Tennis kommt wieder immer mehr in Mode und das ist gut so, denn es ist ein toller Sport für Jung und Alt.

Nun wünsche ich Ihnen einen tollen Start in die Freiluftsaison und bleiben Sie gesund.



Ihr Michael Otto,
Vizepräsident und Leiter des
Ressorts Öffentlichkeitsarbeit

Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Inhalt / Impressum
- 5 Kolumne
- 6 Hessische Meisterschaften der Altersklassen
- 8 Tennis-University
- 9 Deutschland spielt Tennis
- 10 Stipendiant/in gesucht
- 10 HTV-Kaderlehrgang



HESSISCHER
TENNIS-
VERBAND

Partner des HTV

TOPSPIN^{ONLINE}

DAS ONLINE-MAGAZIN DES HESSISCHEN TENNIS-VERBANDES

Topspin-Online – Nummer 4 - April 2016

Herausgeber: Hessischer Tennis-Verband – Öffentlichkeitsarbeit

Verantwortlich: Michael Otto, HTV-Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung: Frank Rocholl

Titelfoto: Michael Otto

Auf dem Titel: HTV-Jugendkader mit Athletiktrainer Olaf Diekmann beim Strandlauf auf Zypern

Redaktion und Anzeigen: Michael Otto
michael.otto@htv-tennis.de

Vertrieb: Hessischer Tennis-Verband
Auf der Rosenhöhe 68, 63069 Offenbach
Tel. 069/984032-0, Fax 069/984032-20

Die Beiträge in TOPSPIN müssen nicht die Meinung des HTV-Präsidiums oder der Redaktion ausdrücken.

Bezirkspressereferenten

Für Berichte und Ergebnisse aus Bezirken und Kreisen in TOPSPIN zuständig:

Tennisbezirk Darmstadt

Wolfgang Boltz, wolfgang.boltz@web.de,
Gläserweg 19, 64291 Darmstadt,
Tel. 06151-376752, Fax 06151-351099

Tennisbezirk Frankfurt

Anke Westphal, ankestw@aol.com
Clara-Schumann-Weg 23, 61118 Bad Vilbel
Tel. 06101-12 83 16, Mobil 0170 9791039

Tennisbezirk Nordhessen

Wlfrid Müller, TennisMueller@t-online.de,
Niedensteiner Str. 23 A, 34270 Schauenburg,
Telefon 05601-2838

Tennisbezirk Mittelhessen

Jennifer Krieb, jenny-tc1912@web.de,
Hauptstr. 126, 35460 Staufenberg,
Telefon 0606-3066, Mobil 0176-59483001

Tennisbezirk Offenbach

Manfred Schlums, (kommissarisch)
manfred-schlums@gmx.de
Mobil: 0171-5499340

Tennisbezirk Wiesbaden

Christopher Hill, mail@christopher-hill.de
Zum Köpperner Tal 7, 61381 Friedrichsdorf
Tel. 06175-936911, Mobil: 0151-58857632

Redaktionsschluss

für die nächste TOPSPIN-PRINT-Ausgabe
ist der 15. August 2016

TOPSPIN Nr. 2/2016 erscheint Mitte September 2016

TOPSPIN

TENNIS POINT
Advantage You



Deutsche
Vermögensberatung

www.htv-tennis.de

www.tennis-NHE.com

Telefon 0 62 05 / 1 50 30, Telefax 0 62 05 / 1 30 15

**Bauen und Sanieren
Vollmaschinelle Frühjahrsüberholung
Zaun- und Beregnungsanlagen
Herstellung und Vertrieb von
Tennisplatzzubehör**

Damentennis wird wieder spannender

Im Zusammenhang mit der ziemlich überflüssigen Diskussion um die Preisgelder bei den kombinierten Tennis-Großereignissen hat Serena Williams kürzlich nebenbei auf eine bemerkenswerte Tatsache hingewiesen – nämlich darauf, dass im letzten Jahr das Damen-Finale der US Open noch vor dem Herren-Finale ausverkauft gewesen ist. Das hatte damals natürlich mit ihr selbst zu tun, mit der Frau, die sich anschickte, im Arthur-Ashe-Stadion das höchst seltene Kunststück eines Kalender-Grand Slams zu schaffen. Alle vier Major-Wettbewerbe in einem Jahr gewinnen, es wäre das erste Mal seit dem Triumphzug von Steffi Graf im Jahr 1988 gewesen. Nichts ist allerdings aus diesem Anlauf geworden, er scheiterte in einem gänzlich unerwarteten Moment, im Halbfinale der Offenen Amerikanischen Meisterschaften gegen die Italienerin Roberta Vinci. Und inzwischen muss man vermuten, dass dieses Scheitern nachhaltige Auswirkungen hat. Weniger, weil Serena Williams sich 2015 zu keinem ernsthaften Wettkampf mehr stellte. Sondern weil sie in dieser neuen Saison nicht recht in Schwung kommt und langsam, aber sicher ihre ganz eigene Siegesaura im Weltennis verliert. Fakt ist- Im ersten Quartal 2016 hat die Nummer eins der Weltrangliste noch keinen Turnierpokal für sich reklamieren können, zu Buche stehen drei mehr oder weniger empfindliche Niederlagen. Gegen Angelique Ker-

ber in Melbourne, gegen Viktoria Azarenka in Indian Wells und gegen Swetlana Kuznetsova in Miami. Parallel zu Williams' Schwächephase – auf immer noch hohem Niveau, wohlgemerkt – vollzieht sich das Comeback von Azarenka, der kernigen Weißrussin. Sie hat am ehesten das Zeug, sich zur Dauerriivalin von Williams um die großen Titel aufzuschwingen, ganz einfach, weil sie über die größte Konstanz, über enorme Schlagpower und reichlich neues Selbstvertrauen verfügt. Auch andere Spielerinnen sind in der Lage, die Machtverhältnisse insgesamt zu öffnen, natürlich gehört dazu auch Angelique Kerber, die Königin der Australian Open. Niemand sollte den Fehler machen, schon das Ende der Ära Williams auszurufen. Aber zu behaupten, dass sich eine größere Balance der Kräfte entwickelt, ist keineswegs vermessen. Und im Sinne der Spannung dürfte das auch die meisten Tennisfans freuen.



Jörg Allmeroth
(53) lebt als freier Journalist und PR-Berater in Guxhagen, südlich von Kassel. Seit 1992 berichtet er ununterbrochen von allen Grand-Slam Turnieren –

für eine Gruppe von 25 bundesdeutschen Tageszeitungen und Onlinediensten, zu denen u.a. „Die Welt“, die „Frankfurter Rundschau“, die „Stuttgarter Zeitung“, „Spiegel Online“ und die „Berliner Morgenpost“ zählen. Allmeroth arbeitete für Magazine wie den „Stern“ und die „Bunte“, aber auch für internationale Tennismagazine wie „Smash“ (Schweiz) oder „Ace“ (England). Er gehörte knapp zehn Jahre als deutsches Mitglied der Medienkommission des Weltverbandes ITF an.



Hessische Altersklassenmeisterschaften

Acht neue Meister | Sven Voigt schafft Titelhattrick

Sieben neue Hessenmeister wurden am vergangenen Wochenende bei den Titelkämpfen der Altersklassen in der Verbandshalle auf der Rosenhöhe (Offenbach) gekürt. Lediglich Sven Voigt (TV Buchschlag) gelang es seinen Titel bei den Herren 40 zu verteidigen. Ihm gelang dieses Kunststück zum zweiten Mal, daher durfte sich Voigt über den Hattrick (Siege 2014, 2015, 2016) freuen.

Bei den Titelkämpfen im Sommer hatte Sven Voigt gegen seinen Konkurrenten im

Finale, Matthias Hirt (Eintracht Frankfurt), noch verloren. „Es war ein sehr intensives Spiel und ich habe eine sehr gute Leistung geboten“, freute sich Voigt über den Titelgewinn. Im Halbfinale gegen Thorsten Teichmann (THC Hanau) hatte Voigt etwas Glück. Teichmann gewann den ersten Satz, musste danach aber verletzungsbedingt aufgeben.

Zufrieden mit den gezeigten Leistungen war HTV-Vizepräsident Peter Becker. „Die Teilnehmer haben an den beiden Wochen-

enden sehr gute Leistungen gezeigt.“ Ein Novum für die Teilnehmer war das Spiel mit Stuhlschiedsrichtern. „Wir haben eine Ausbildung zum Schiedsrichter angeboten“, sagt Becker. „Nach der theoretischen Prüfung haben die Teilnehmer bei den Meisterschaften auch ihre Prüfung in der Praxis abgeliefert“, war er mit den Ergebnissen zufrieden.

In den drei Damenwettbewerben setzten sich mit Inga Bertschmann (TC Viernheim/ Damen 30), Monika Kamen (TC Bruchkö-



Fotos linke Seite im Uhrzeigersinn: Die Damen 30 Siegerin Inga Bertschmann mit Finalistin Barbara Pfadler; Damen 40 Siegerin Monika Kamen zusammen mit Finalistin Eva Peczelyn; Damen 50 Siegerin Sylke Heise-Teodoro zusammen mit Finalgegnerin Sabine Kraus; Herren 30 Hessenmeister Tobias Kasprak zusammen mit Finalgegner Nils Klemann; Fotos diese Seite im Uhrzeigersinn: Herren 40 Seriensieger Sven Voigt zusammen mit Finalgegner Matthias Hirt; Herren 50 Sieger Christian Böckmann zusammen mit Finalgegner Marcus Göring; Herren 60 Hessenmeister Klaus Schulze mit Finalgegner Manfred Pütz; Herren 70 Meister Gerd Eisberg mit Finalgegner Josef Gamperl

bel/Damen 40) und Sylke Heise-Teodoro (TC Seeheim/Damen 50) kurioserweise jeweils die Spielerinnen durch, die an Position zwei gesetzt waren. Allen drei gelang im Finale jeweils ein Zweisatzsieg.

Tobias Kasprak (BW Wiesbaden) hatte als Topgesetzter bei den Herren 30 im Achtelfinale große Mühe, gewann erst mit 10:8 im Match-Tiebreak. Anschließend steigerte er sich aber und gab auf dem Weg zum Titelgewinn keinen einzigen Satz mehr ab.

Ähnlich souverän setzte sich Buchschlags Neuzugang Christian Böckmann in der Konkurrenz der Herren 50 durch, blieb wie auch Klaus Schulze (Tennis 65 Eschborn) bei den Herren 60 ohne Satzverlust.

Eine spannende Vorrundrunde erlebten die Zuschauer bei den Herren 70, als sich der Topgesetzte Manfred Debus (TV Buchschlag) mit 8:10 im Matchtiebreak Josef Gamperl (FTC Palmengarten) geschlagen geben musste. Gamperl half dies jedoch

nicht, im Finale musste er Gerd Eisberg (BR Erbach) den Vortritt lassen.

Text: R. Rebell



Alexander Walke bei seinem Gastvortrag im Rahmen der Mitgliederversammlung des HTV; Neue sportlicher Leiter der Tennis-University Sascha Nensel

Neues Gesicht in Offenbach

Sascha Nensel ist neuer sportlicher Leiter an der Schüttler-Waske Tennis-University

Alexander Waske und Sascha Nensel haben sich in den letzten Jahren immer mal wieder über die Tennislandschaft in Deutschland unterhalten. Über die Entwicklung von Talenten, über den langen, schweren Weg von jungen Talenten bis ins professionelle Tourgeschäft. Und darüber, wie man gerade in der letzten Phase, auf den letzten Metern dieses Weges den heiklen Transfer vom Juniorentennis ins Erwachsenenentennis schafft. Waske war da schon einer der beiden Chefs und Namensgeber der Tennis-University auf der Offenbacher Rosenhöhe, also jener Ausbildungsstätte, die er zusammen mit Rainer Schüttler betreibt. Nensel, der Weltreisende in Sachen Tennis, ist vielen als Ex-Coach von Julia Görges im Gedächtnis, aber auch er widmete sich schon seit dem Jahr 2014 dem Aufspüren und Fördern von Talenten, allerdings eher in der Alterskategorie der 11 bis 15-jährigen.

Seit dem 1. April bilden die Schüttler-Waske Tennis-University und die Nensel Academy nun eine schlagkräftige Allianz, was auch bedeutet: Zwei der wichtigsten Förderinstitute und zwei wichtige Köpfe bündeln nun ihre Kräfte und Anstrengungen. Nensel, der frühere Coach auch von Weltklasse-Mann Nicolas Kiefer, wird damit sein Aufgabengebiet erweitern und insgesamt mehr Verantwortung in der Ausbildungsarbeit übernehmen. Mit dem Quartalswechsel hat der 45-jährige Niedersachse die Rolle als sportlicher Leiter der Tennis University in Offenbach angetreten, also zuständig für die Bereiche Tennis und Fitness. „Ich freue mich auf diese Arbeit, auch darüber, dass Alex und ich diese Kooperation verabredet haben. Das wird hoffentlich auch dem deutschen Tennis gut tun“, sagt Nensel, „die Nensel Academy wird sich weiter den jüngeren Kids widmen und so auch eine Art Zuspäherleiter für die University sein.“ Talente könnten insgesamt flexibler

an beiden Ausbildungsstätten arbeiten, sagt Nensel: „Das ganze Projekt steht für hohe Qualität, wendet sich ganz gezielt an junge Spieler, die sich für den Weg in den Leistungssport interessieren.“

Nensel, der genau wie Waske durch die langjährige Reiseerfahrung auf der Tour genaue Einblicke in die Fördersysteme und die Infrastruktur anderer Länder hat, hofft mit dem Akademieverbund auch zur Konkurrenz etwa in Frankreich oder, mehr noch, in Spanien aufzuschließen: „Es geht für uns darum, die besten Kids zu binden, auch in Deutschland zu halten“, sagt der Mittvierziger, „man darf nicht übersehen, dass es einen harten Wettbewerb um die Topleute gibt.“ Nensel wird allerdings auch noch im Wanderzirkus unterwegs bleiben, schliesslich trägt seine neue Zusammenarbeit mit dem Serben Dusan Lajovic schnell erstaunliche Früchte – seit er an der Seite des dynamischen Belgraders wirkt, sprang Lajovic

unter die Top 100, rangierte zuletzt sogar um Platz 65 der Bestenliste.

Genau wie Waske setzt Nensel in der Arbeit mit den Kids auch auf eine Art Leuchtturm-Effekt, immer wieder sollen die Jüngeren und ganz Jungen auch die Trainingsarbeit von Tourprofis in den Akademien beobachten. Oder auch mit den Stars trainieren können. „So kriegen sie auch den Blick dafür, was notwendig ist, um ganz hoch zu kommen“, sagt Nensel, „du musst schon bereit sein, immer wieder mehr als andere zu leisten, die Extra Prozent in jeder Trainingsstunde herauszukitzeln.“ Waskes verantwortlichen Tenniscoach Jakub Zahlava schätzt Nensel seit langen Jahren, er richtet sich da auf ein produktives, angenehmes Zusammenspiel ein: „Wir haben identische Vorstellungen von unserer Arbeit, werden keine Probleme haben, nach einem einheitlichen Konzept zu arbeiten.“

Nensel sieht in dem Akademieverbund auch eine Chance für größere Zukunftsfä-

higkeit in der Entwicklung von Talenten in Deutschland. „Von der intensiven Arbeit, die in Akademien geleistet wird, profitieren letztlich alle – auch die Tennisverbände“, sagt der 45-jährige, „es ist nicht nötig, daraus eine Konkurrenzdebatte zu machen.“ Fakt sei eben, dass sich viele Talente und deren familiäres Umfeld „bewußt für den Gang in eine Akademie entscheiden“, so Nensel, „auch weil sie sich dort eine noch individuellere, maßgeschneiderte Förderung versprechen. Und diesem Wunsch wollen wir auch gerecht werden.“

University-Boß Waske und Chefausbilder Nensel setzen zugleich auf eine enge Kooperation mit den Entscheidungsträgern beim Tennisverband, also Davis Cup-Kapitän Michael Kohlmann und Fed Cup-Chefin Barbara Rittner. So schickte man in der vergangenen Woche das Toptalent Jule Niemeier zu einem Lehrgang nach Stuttgart mit Rittner und verzichtete auf einen Turnierstart. „Es ist wichtig, dass Barbara unsere Jugendlichen im Auge hat und sie auch beurteilen kann“, sagt

Nensel, „ich hoffe, dass wir in Zukunft weitere Spieler und Spielerinnen für die Nationalteams aufbauen können.“

Gewinnspiel Schüttler-Waske Tennis-University

Showmatch und Showtraining zu gewinnen

Liebe teilnehmende Vereine bei „Deutschland spielt Tennis 2016 & Hessen Vereine machen mit!“, der Hessische Tennis-Verband verlost mit seinem Partner, der Schüttler Waske Tennis-University, wieder Showmatches und Showtrainings zur großen hessenweiten Saisonöffnung. Bei diesem Gewinnspiel ist eine Bewerbung ausdrücklich erforderlich. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit nachstehenden Angaben an showmatch.dst@htv-tennis.de:

Pflichtangaben

1. Vereinsname
2. Anschrift Veranstaltungsort
3. Vsl. Anzahl der Teilnehmer vor Ort
4. Vor- und Nachname Ansprechpartner
5. Mobilnummer und E-Mail Ansprechpartner
6. Datum und Uhrzeit des Programmpunktes
7. Showkampf und / oder Showtraining gewünscht
8. Kurze Begründung, warum ausgerechnet ihr Verein gewinnen soll

Wir wünschen allen Vereinen bei der Saisonöffnung viel Erfolg!

Ihr HTV-Team

Stipendium zu vergeben

Bewerbungen bis 6. Juni möglich

Wir sind derzeit, gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund, auf der Suche nach einem/ einer Stipendiat/in für den berufsbegleitenden Sportmanagement-Studiengang der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Die Kandidatin bzw. der Kandidat

- sollte auf eine Führungsposition im Sport hinarbeiten,
- möchte ihre/ seine Management- und Führungskompetenzen ausbauen,
- ist überdurchschnittlich motiviert und leistungsbereit,
- verfügt über erste Berufserfahrung im Sport und
- hat ein Hochschulstudium abgeschlossen (z.B. Bachelor, Diplom, Staatsexamen etc.).

Der DOSB vergibt zum zweiten Mal ein Stipendium für den berufsbegleitenden MBA-Studiengang Sportmanagement an der Uni Jena im Wert von 13.000 Euro. Das Stipendium wird durch eine auserlesene Jury in einem mehrstufigen Auswahlverfahren vergeben.

Bewerbungsschluss ist der 06. Juni 2016.

Weitere Informationen zum Stipendium, Studiengang und Bewerbungsmodalitäten finden Sie unter: www.mba-sportmanagement.com

Auskünfte über Frau Anne Herrmann unter der Rufnummer: 03641-2950920

HTV Kaderlehrgang auf Zypern

Optimale Saisonvorbereitung im Club Aldiana

Nun sind alle wieder wohlbehalten zuhause angekommen. Es waren acht tolle Tage. Der Spirit und Zusammenhalt waren super und auch das Wetter hat sich die letzten Tage von seiner allerbesten Seite gezeigt. Täglich schien die Sonne von früh bis spät und auch der Wind legte eine Pause ein.

Optimale Bedingungen also für den Kaderlehrgang. Diese wurden auch optimal genutzt. Sowohl beim Tennistraining als auch bei den Athletikeinheiten gaben die Kaderspieler 100% Einsatz. Dabei sorgten die vie-

len Möglichkeiten der Clubanlage für viel Abwechslung. Meist wurde zwar auf dem Kondiplatz trainiert, doch auch der Sandstrand, der Fussballplatz oder der Rasenplatz der Bogenschiessanlage wurden genutzt.

Am letzten Tag stand noch ein abschließender Lauf an der Steilküste auf dem Programm. Alle kamen sicher und fröhlich ins Ziel und genossen die anschließende Abkühlung im Meer sichtlich. Der Rückflug verlief wie auch der Hinflug reibungslos und so landeten wir schließlich am Sonn-

tag den 03.04.2016 sicher am Frankfurter Flughafen. Die Vorfreude auf 2017 ist jedenfalls schon riesengroß und die Trainer und Organisatoren können sich einen erneuten Abstecher nach Zypern sehr gut vorstellen.

Stimmen der Kaderspielerinnen Luise, Lili, Julia, Pia und Annika:

Insgesamt hatten wir eine wirklich tolle Woche auf Zypern, auf einer wunderschönen Anlage, mit einer coolen Gruppe und



Fotos: Michael Otto



Fotos im Uhrzeigersinn: Stabi-Übungen auf der Bogenschiessanlage; Doppeltraining; Intensive Einheit auf dem Kondiplatz; Fussball Aktion für den Teamspirit

natürlich sehr sehr gutem Essen. Die 5 Stunden Training am Tag waren hart aber angemessen, jedoch war der freie Nachmittag in der Mitte der Woche wichtig, um abzuspannen und vor allem die Beine auszuruhen, die mit dem Verlauf der Tage immer schwerer und träger wurden.

Bis auf einen Platz waren alle unsere Trainingsplätze gut bespielbar, auch der Multifunktionsplatz und der Fußballplatz waren hervorragende Trainingsorte. Besonders der Strand war ein schöner Trainingsort, aber

auch zum entspannen am Nachmittag perfekt. Dort war es meist windiger aber dafür ruhiger als am Pool.

Die Zimmer waren schön und die Sauberkeit hat ebenfalls keine Wünsche offen gelassen. Das besonders freundliche Personal ist uns immer wieder aufgefallen, egal ob Reinigungskräfte oder Kellner.

Auch wenn wir das Entertainment Programm nicht in den Ausmaßen wie normale Urlauber genutzt haben, war eine breite Aus-

wahl zu sehen und der Club hat insgesamt keine Wünsche offen gelassen.

Die Trainer haben das Training abwechslungsreich gestaltet und uns bestmöglich auf die Saison vorbereitet. Eine Woche, die leider viel zu schnell umging.